

Neues aus Düsseldorf

Der Landtagsnewsletter von Serdar Yüksel, Carina Gödecke und Karsten Rudolph

Ausgabe 6/2018

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Genossinnen und Genossen,

schon vor Beginn der Plenartage in dieser Woche haben wir uns mächtig aufgeregt. Unter einem kompliziert klingenden Antragstitel kündigt die Regierungskoalition faktisch den seit 2011 ausgehandelten Schulkonsens auf.

Nun wissen wir alle, unabhängig davon, ob wir Kinder im schulpflichtigen Alter haben oder nicht, dass das aktuelle Schulsystem nicht den Herausforderungen der Zukunft entspricht. Hinzu kommt die kaum noch wahrnehmbare Schulstruktur in NRW mit ihren unzähligen Schulformen in allen Landesteilen. Aus diesem Grund arbeiten wir im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen und gemeinsam mit allen im Schulleben Betroffenen daran, Schule neu zu denken. Schwarz-Gelb macht nun genau das Gegenteil! Mit dem jetzt vorgelegten Antrag sollen Hauptschulzweige an Realschulen zur Regel werden, der Elternwille hin zu mehr Flexibilität in den Schulformen wird komplett ignoriert und Realschulen zur Resteschule degradiert. Was wir hier erleben, ist eine "Rolle rückwärts" par excellence. Größere Flexibilität und Durchlässigkeit werden auf dem Altar des dreigliedrigen Schulsystems geopfert. Wir müssen handeln, um langfristig ein Schulsystem zu schaffen, das alle Kinder nach ihren Fähigkeiten fördert, Ungleiches auch ungleich behandelt und mehr Geld für die Finanzierung unseres Bildungssystems vorsieht.

Erfreulicherweise hatten wir in diesem Monat auch zahlreiche Besucherinnen und Besucher aus Bochum im Landtag zu Gast. Falls Ihr auch mal Lust habt, in eine Landtagssitzung rein zu schnuppern, meldet Euch einfach in unseren Wahlkreisbüros. Last but not least haben wir in der zurückliegenden Woche Leila, Lars und Tim kennengelernt, die uns Ende des Monats für drei Tage im Rahmen des 9. Jugendlandtags vertreten.

Viel Spaß beim Lesen!

Surlar Johnel

Serdar Yüksel MdL

Carina Gödecke MdL

C. Gödeche

Karsten Rudolph MdL

Neues von Serdar, Carina und Karsten

Jugendlandtag: Junge Vertretung für die "Drei für Bochum"



In dieser Woche hatten Carina Gödecke, Serdar Yüksel und Karsten Rudolph endlich Gelegenheit sich ausführlicher mit ihren Bochumer Jugendlandtagskandidaten zu unterhalten. Leila Milouda Zakari, Lars Schilling und Tim Pöppel werden in der Zeit vom 28. bis zum 30 Juni die Plätze der Abgeordneten in Ausschüssen, Arbeitskreisen und Plenarsitzung einnehmen und Politik hautnah miterleben.

Die drei Jugendlichen sind jedenfalls schon sehr gespannt, wie ihr Arbeitsalltag als Abgeordnete aussehen wird, insbesondere freuen sie sich darauf, auch Verantwortung für parlamentarische Abläufe und besondere Themen zu übernehmen. Dabei ist der Jugendlandtag viel mehr als ein reines Planspiel, denn die Themen, mit denen sich die Jugendliche aus ganz NRW während der drei Tage als Landtagsabgeordnete beschäftigen, werden im Nachgang als Beschlüsse des Jugendparlaments den entsprechenden Landtags-Ausschüssen zur weiteren Befassung übergeben.

Stadtspiegel-Leserinnen und Leser zu Besuch im Landtag



"Wenn einer eine Reise tut, ja dann kann er was erzählen." Das gilt, selbst wenn die Reise "nur" von Bochum nach Düsseldorf geht. Diesen Reiseweg haben nämlich jüngst rund 50 Bochumer beschritten, um sich den Landtag von Nordrhein-Westfalen anzuschauen und die beiden Bochumer Abgeordneten Carina Gödecke und Dr. Karsten Rudolph zu treffen.

Gemeinsam mit dem Stadtspiegel Bochum, der bereits zum wiederholten Male diese Leserfahrt ausgeschrieben hatte, haben die Abgeordneten nach

Düsseldorf und zum politischen Austausch eingeladen. So schnell wie die Leserfahrt ihre Interessenten gefunden hatte, genauso schnell ging dann auch die Zeit bei der Diskussion um.

Große und kleine Themen, landes- und kommunalpolitische Fragen, Erfahrungen und Erwartungen, vor allem aber auch die Neugier, was denn Landtagsabgeordnete ganz konkret und im Detail für ihre Stadt tun können, und sogar die ein oder andere persönliche Frage standen im Mittelpunkt des Austauschs.

"Schade, dass man nicht viel mehr Zeit hat, mit unseren Politikern zu reden. Es war so spannend und wirklich interessant" fasste eine Besucherin ihren Eindruck zusammen. Dabei hätte sie so gerne noch mehr über Landesengagement auf Mark 51°7, über das Programm "Gute Schule 2020" oder die Förderung beim Musikzentrum gehört, um neben den ISEK-Gebieten im Bochumer Osten, dem Justizzentrum, dem Umbau des Bergbaumuseums, wirklich nur einige wenige Entwicklungen zu nennen, bei



denen die Abgeordneten in der einen oder anderen Weise beteiligt waren.

Mit Kirchenvertretern unterwegs in Bochum

Wenn der Leiter des katholischen und der Leiter des evangelischen Büros gemeinsam im Land unterwegs sind, dann muss es sich schon um einen besonderen Termin handeln. Richtig! Und genau der hat am Montag in Bochum stattgefunden. Dr. Antonius Hamers und Dr. Thomas Weckelmann haben gemeinsam Carina Gödecke und Serdar Yüksel in Bochum besucht.

Bereits vor langer Zeit besprochen, hat es nun tatsächlich mit dem Besuch



geklappt. Und wenn jemand von Außerhalb Bochum besucht, was zeigt man da? Die Frage hatten sich Carina Gödecke und Serdar Yüksel auch gestellt, aber rasch die Antwort gefunden: Nacheinander führten sie die beiden Besucher in das einmalige Anneliese-Brost-Musikforum Ruhr, zur Currywurst-Kultbude schlechthin am Union-Kino, zur Kirche der Kulturen (Christuskirche) und zum Platz des



Europäischen Versprechens. Das absolute Highlight war zweifellos der Besuch im Businessclub des Exzenterhauses im 20. Stock mit einem fantastischen Blick über Bochum und bis tief in die Nachbarstädte hinein.

Aber auch für die beiden Bochumer Abgeordneten hat sich die Führung gelohnt. Denn bei den Vorbereitungen des Besuchs lernten sie auch nochmal richtig viel über die spannende Geschichte der eigenen Stadt. Bochum ist in jedem Fall eine kleine Entdeckungstour wert!

Bochumer Kleingärtner zu Besuch im Landtag

Die Mitglieder des Stadtverbandes der Kleingärtner sind gern gesehene Gäste der Bochumer Landtagsabgeordneten, brennen ihnen doch häufig aktuelle Probleme rund um das Thema Kleingärtnerwesen und Naturschutz in der Kommune unter den Nägeln. Im Rahmen ihres Besuchs hatten die Besucherinnen und Besucher jedenfalls reichlich Gelegenheit mit ihren heimischen Abgeordneten zu diskutieren. Spannend war natürlich auch die exklusive persönliche Führung durch den Landtag und die dabei gewonnenen Einblicke rund um den Aufbau und die Arbeitsweise der Fraktionen im Landtag, sowie den Hintergründen zur Kunst rund um den Plenarsaal. Eine einstündige Stippvisite auf der Besuchertribüne, um das aktuelle Plenargeschehen zu verfolgen, rundete das Programm ab.



Neues aus dem Plenum im Landtag NRW

Planungssicherheit bei der Schulsozialarbeit schaffen

Aus verschiedenen Kommunen wird berichtet, dass sich die Träger nicht in der Lage sehen, die Beschäftigungsverhältnisse mit Schulsozialarbeiterinnen und Schulsozialarbeitern über den Sommer 2018 hinaus zu verlängern. Die Landesregierung hat es versäumt, Klarheit darüber zu schaffen, wie die Mittel für eine Weiterfinanzierung der Schulsozialarbeit abgerufen werden können. Wenn die Landesregierung nicht bald handelt, droht der Verlust vieler hunderter Schulsozialarbeiterrinnen und Schulsozialarbeiter. Die Mitte-Rechts-Regierung muss unverzüglich dafür sorgen, dass die Fördermodalitäten der Schulsozialarbeit geklärt werden, damit an den Schulen keine chaosartigen Zustände entstehen. Die SPD-Landtagsfraktion hat vor dem Hintergrund der Bedeutung des Themas einen Antrag für die anstehende Plenarsitzung des nordrhein-westfälischen Landtags gestellt. Drucksache 17/2757

NRW braucht mehr mietpreisgebundenen Wohnungsbau und nicht weniger!

Die Soziale Wohnraumförderung dient der Förderung von mietpreisgebundenem Wohnungsbau. Diese mietpreisgebundenen Wohnungen helfen denjenigen, die sich am Markt nur schwer mit bezahlbarem Wohnraum versorgen können. Aus diesem Grund hat die SPD-geführte Vorgängerregierung die soziale Wohnraumförderung in NRW bis 2017 attraktiver gemacht und die Förderergebnisse auf Rekordwerte gebracht. Die Mitte-Rechts-Regierung bricht mit dieser Politik: CDU und FDP haben zwar mehr Wohnraum versprochen, kürzen aber die soziale Wohnraumförderung um mehr als 27 Prozent. Stattdessen möchte sie die Eigenheimförderung ausbauen, obwohl sich das, wie Studien belegen, nur die wenigsten Menschen leisten können. Drucksache 17/1438

Land muss Mittel aus aktueller EU-Förderperiode vollends ausschöpfen!

NRW hat in den letzten Jahrzehnten von der europäischen Fördermitteln profitiert: Ob Niederfeldsee in Essen, Logport in Duisburg-Rheinhausen, die Ruhrtrienale oder Bildungsschecks – all diese Projekte wurden mit Hilfe von EU-Mitteln finanziert. Mit den Mitteln werden auch Produktionsschulen finanziell unterstützt, die Jugendlichen dabei helfen, eine Ausbildungs- oder Arbeitsstelle zu bekommen. Damit die Fördermittel schneller abgerufen und vor Ort eingesetzt werden können, muss die Landesregierung schleunigst aktiv werden. Die EU-Mittel müssen schneller bei den Kommunen ankommen: Wir fordern die Landesregierung deshalb dazu auf, Maßnahmen zu ergreifen, um die Bewilligungsverfahren zur Auszahlung von Fördermitteln zu beschleunigen. Drucksache 17/2755

Untersuchungsausschuss: Es geht um die Glaubwürdigkeit des Ministerpräsidenten

Am 15. März 2018 soll es einen angeblichen Hacker-Angriff auf den privaten Haushalt und den technisch damit verbundenen landwirtschaftlichen Betrieb des Ehemanns der damaligen Ministerin Schulze Föcking in Steinfurt gegeben haben. Diesen Eindruck vermittelten zumindest der Ministerpräsident und die Staatskanzlei am 16. März 2018 den Menschen in ihren Statements. Tatsächlich gab es allerdings keinen Hacker-Angriff, sondern nur einen Bedienfehler bei einem Tablet-PC durch einen Familienangehörigen. Wochenlang wurden Parlament und Öffentlichkeit in dem Glauben gelassen, dass es den Hacker-Angriff tatsächlich gegeben habe.

Die Fraktionen von SPD und Grünen haben deshalb die Einsetzung eines Parlamentarischen Untersuchungsausschusses beantragt. Der Untersuchungsausschuss soll untersuchen, ob die Regierung Laschet im Fall des Hacker-Angriffs Parlament und Öffentlichkeit getäuscht hat. Im Fall der Auflösung der Stabsstelle Umweltkriminalität soll auch die Frage geklärt werden, ob die

Landesregierung mit ihrer Informationspolitik davon abzulenken versuchte, dass sie die Verbrechensbekämpfung in diesem Bereich geschwächt hat. Drucksache 17/2753

Werkstattgespräch "Perspektive Sozialer Arbeitsmarkt"

Dienstag, 10. Juli 2018, von 15 bis 17 Uhr - Landtag NRW

Die deutsche Wirtschaft boomt, die Zahl der Beschäftigten befindet sich seit Jahren auf Rekordniveau. Doch trotz immer neuer Versuche ist es bislang nicht gelungen, die verfestigte Langzeitarbeitslosigkeit deutlich zu senken. Wir sind deshalb davon überzeugt, dass wir einen öffentlich geförderten sozialen Arbeitsmarkt brauchen, der Menschen gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht. Langzeitarbeitslosen sollen so gesellschaftlich sinnvolle Aufgaben in Form von sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnissen mit längerfristiger Perspektive und mit ordentlicher Bezahlung angeboten werden. Die im Koalitionsvertrag verabredete Schaffung eines "sozialen Arbeitsmarktes" ist ein wichtiger Schritt zur Neujustierung der Arbeitsmarktpolitik. Die Bundesregierung plant nun, dieses wichtige Vorhaben noch vor der Sommerpause auf den Weg zu bringen. Wir wissen, dass für die erfolgreiche Umsetzung eines sozialen Arbeitsmarktes die Akteure vor Ort entscheidend sind. Deshalb möchten wir im Rahmen unseres Werkstattgesprächs gerne mit Ihnen gemeinsam über die Möglichkeiten, Chancen und Perspektiven eines sozialen Arbeitsmarktes diskutieren und die konkreten Gesetzgebungsvorschläge des federführenden Bundesarbeitsministeriums erörtern.

Wir freuen uns auf eine anregende Debatte!

Anmeldung



V.i.S.d.P.: Serdar Yüksel MdL, Carina Gödecke MdL, Karsten Rudolph MdL, SPD-Landtagsfraktion NRW, Platz des Landtags 1, 40211 Düsseldorf, Telefon: +49 211 884 2502